

wandte sie sich zum Gehen, hinein in den gewohnten Alltag. In der Ferne verhallte das Rollen des aus der Halle fahrenden Zuges. Abendstille umfängt die Einsame, die nach Tagen wechselvoller Plage ihr Feierstündchen abhält in dem kleinen Zimmer. Rötlicher Abendschein umfließt die zarte Gestalt; die Hände gefaltet, den Blick starr auf einen Fleck gerichtet in heimlicher Sehnsucht, trauernd sitzt sie still da. Um eine Erinnerung reicher, doch in der Vereinsamung ärmer, denn je. Da wird ihr ein Brief hergebracht. Mit zitternden Händen öffnet sie, springt mit einem Schrei der Freude auf und drückt das Papier voll Seligkeit an die Lippen. Herbert Sandorf schrieb ihr, daß die beruflichen Hindernisse, die ihn bisher veranlaßten, zu schweigen, beseitigt wären, und er hat sie in herzlichen Worten, die Seine zu werden, um nie mehr „Der Einsame“ sein zu müssen. —

Vermisst.

Bereift die Wähe, starr die Felder,
In weißes Tuch gehüllt die Flur,
Voll Rauhref stehn die dunklen Wälder,
Von Weg und Steg nicht eine Spur.

Ein schlichtes Kreuz aus Waldesästen,
Fast überdeckt vom tiefen Schnee,
Am Waldrand zeigt mit stummen Gesten
Auf einem Hügel hart am See.

Kein Name sagt, wer hier gefunden
Den Tod, wen sängt die Kugel traf,
Noch jugendfrisch vor wen'gen Stunden,
Und nunmehr schläft den ew'gen Schlaf.

„Vermißt“, heißt du, der hier gefallen,
Den man wohl suchte, doch nicht fand,
„Vermißt“, der einsam, fern von allen
Den Tod erlitt für's Vaterland.

Kam'raden nicht, nein, fremde Hände,
Sie betteten dich in das Grab'
Nicht Kranz, noch eine Blumenspende
Gab in die Gruft man dir hinab. —

Nie wird's den Deinen sein beschieden,
Zu schauen das erhoffte Glück,
Daß du dereinst im sonn'gen Frieden
Zur Heimat wieder kehrt zurück.

Wo dir ward deine letzte Stätte,
Sie wissen's nicht, drum heißt's „Vermißt!“
Und doch, ward Rußland auch dein Bette,
Die Heimat niemals dich vergißt! A. W. G.

Obst- und Gartenbau.

— Kriegsgemüsebau (II. Bebauungsplan — Samenbestellung). Die Ernte in Gemüsesamen ist im vergangenen Herbst zum Teil schlecht ausgefallen und kann heute schon gesagt werden, daß, wenn wir tiefer ins Frühjahr hineinkommen, eine gewisse Knappheit in einzelnen Sämereien eintreten wird und die zur Zeit schon gestiegenen Preise für Gemüsesamen eine weitere Steigerung erfahren werden. Dies mahnt dazu, einerseits den für unser Gemüsefeld benötigten Samen möglichst frühzeitig zu bestellen, andererseits aber auch im Interesse unserer Nebenmenschen nicht mehr zu bestellen, als wir für die Saat in diesem Jahre wirklich benötigen. Gerade in letzterer Beziehung wird nämlich seitens der Anfänger zu ihrem Schaden fast immer gefehlt und weit mehr bestellt als tatsächlich nötig ist. Zu dichte Saat und schlechtes Gedeihen der aufgehenden Pflänzchen einerseits, bezw. ein Schwinden der Keimkraft bei den übrig bleibenden Samenresten mit der Zeit und ein mangelhaftes Aufgehen und eine dadurch bewirkte Schmälerung des nächstjährigen Ertrages bei Verwendung der heuer übrig bleibenden Sämereien andererseits sind die unausbleiblichen Folgen dieses Fehlers. Freilich hat der Laie in den allerwenigsten Fällen eine Ahnung davon, welche große Anzahl von Samenkörnern auf ein Gramm geht, weshalb es für Gemüsesamen, soweit sie für unseren gegenwärtigen

tigen Anbau in Betracht kommen, verraten sei. Es entfallen im Durchschnitt auf ein Gramm:

Mohrrüben (nicht abgerieben)	350 Korn
Mohrrüben (abgerieben)	950 "
Spinat	120 "
Schwarzwurzeln	90 "
Zwiebeln	250 "
Kopfsalat	800 "
Erbsen	5 "
Petersilie	600 "
Lauch (Porree)	350 "
Kohlrabi	250 "
Buschbohnen	3 "
Gurken	35 "
Wirsing	330 "
Grünkohl	290 "
Kapuzinchen	680 "

Wir benötigen also, wenn wir nach Vorstehendem unseren Samenbedarf feststellen und für Spinat, Mohrrüben, Schwarzwurzeln, Zwiebeln, Kopfsalat, Erbsen, Kohlrabi, Gurken und Wirsing ein Beet, für Buschbohnen jedoch zwei Beete in Betracht ziehen und ein Beet zur Heranzucht von Setzpflanzen und Suppen- und Gewürzkräutern verwenden unter Zugrundlegung einer Beetfläche von 10 Quadratmetern folgende Saatmengen:

Spinat	80 Gramm
Mohrrüben	10 "
Schwarzwurzeln	15 "
Zwiebel	10 "
Kopfsalat	6 "
Erbsen	100 "
Petersilie	2 "
Lauch (Porree)	1 "
Buschbohnen (2 Beete)	250 "
Kohlrabi	4 "
Gurken	2 "
Wirsing	1 "
Grünkohl	1 "
Kapuzinchen	10 "

Wir ersehen hieraus, daß wir verhältnismäßig sehr wenig Samen benötigen und dabei doch eine völlig ausreichende Ernte erzielen können, sofern wir nicht veräußen, uns an eine reelle Samenhandlung zu wenden, deren Ruf uns für Lieferungen bester keimfähiger Samen bürgt. Die Wahl der einzelnen Sorten können wir der betreffenden Firma ruhig überlassen, nur sei mit Rücksicht eine mögliche Ausdehnung der Erntezeit empfohlen, speziell bei Mohrrüben eine frühe (kurze) und eine späte (lange) Sorte gemischt, bei Schwarzwurzeln eine einjährige Sorte, bei Kopfsalat 3 Gramm frühe, 2 Gramm mittelfrühe und 1 Gramm spätere Sorte gemischt, bei Petersilie die Wurzel Petersilie, bei Kohlrabi 1 Gramm frühe, 1 Gramm späte Sorte, bei Buschbohnen 125 Gramm frühe und ebensoviel späte Sorte sowie bei Wirsing eine kleine Sorte zu beordern. Angesichts des verhältnismäßig sehr kleinen Quantums, das der Einzelne für sein Gärtchen braucht, ist empfehlenswert, wenn mehrere Besitzer sich zusammen zum gemeinsamen bestellen, wobei immerhin getrennte Verpackung und Verwiegung vorgeschrieben werden kann. Trotz letzterer Vorschrift erleichtert man der Samenhandlung durch solche gemeinsame Bestellung den Versand nicht unwesentlich und kommt selbst nicht nur hinsichtlich des Preises etwas billiger weg, sondern verbilligt sich auf alle Fälle auch das Porto für Bestellung und Übersendung des Samens durch Verteilung desselben auf mehrere Besteller. Das Einfordern von Samenkatalogen und Bestellen nach diesem ist für den Anfänger nicht empfehlenswert. Er wird dabei auf Grund der in den Katalogen enthaltenen Abbildungen und Anpreisungen vielfach verleitet werden, der einen oder der anderen Neuzüchtung zu greifen, die der Hand des Berufsgärtners wohl auch halten mag, während der Züchter von ihr verspricht, während sie dem Anfänger in den meisten Fällen aber nur Enttäuschung bereitet. Frühzeitig Bestellung sei zum guten Schlusse nochmals besonders empfohlen. Spätestens gegen Ende des ersten Drittels des Monats Februar sollte unsere Samenbestellung abgehen, denn es können Umständen 1—2 Wochen vergehen, ehe bei der um diese stets starken Inanspruchnahme der Samenhandlungen die Erledigung an sie kommt.